



* * *

S ist zu verwundern, daß die Religion, welche eine Göttliche Kraft hat, die Gemüther bald zu ihrem Beyfall zu bewegen, in der Welt den größten Widerspruch gefunden. *
Raum hatten die theuren Zeugen unsers gesegneten Erlösers angefangen, durch ihre Predigt die Erkenntniß der Christlichen Wahrheit in den Seelen der Menschen zu pflanzen, und sich bemühet die Quelle aller Uneinigkeit durch die mit der Lehre Jesu verbundene Heiligung des Herzens zu stopfen; so erweckte der Geist der Lügen eine grosse Menge widerspenstiger Köpfe, welche unsern allerheiligsten Glauben mit zusammengesetzten Kräften bestritten. Juden und Griechen waren sonst, was den Gottesdienst, die Sitten, Gebräuche und Meynungen betrifft, unendlich von einander unterschieden. Ihr unversöhnlicher Haß, den sie gegen einander trugen, brach gar oft nicht nur in bitteren Schmähungen, sondern auch in wirklicher Verfolgung aus. Darinne aber wurden die beyden so streitigen Völker eins, sich denen mit allem Eifer zu widersetzen, welche der Christlichen Wahrheit Zeugniß gaben, und dieselbe unter denen auszubreiten bemühet waren, die der ordentlichen Mittel bisanhero beraubt gewesen, welche zur wahren Erkenntniß Gottes führen. Wie man den gloriwürdigen Nahmen der Christen nicht vertragen konnte; ** so wollte man vielweniger der Lehre einen erwünschten Eingang verstatten, welche nichts angenehmes vor die verderbte Natur hatte, sondern auf eine gründliche Aenderung unbändiger und wüster Herzen drunge. Das betrübteste hierbey ist, daß diejenigen, welche am meisten darzu beytragen konnten, damit die falschen Meynungen, die Abgötterey und der Aberglaube ausgerottet, dagegen aber der rechte Dienst Gottes gepflanzt würde, das Wachsthum der Lehre Jesu am meisten gehindert. Der Geist der Lasterung ist in denen am geschäftigsten gewesen zur Verkleinerung der himmlischen Weisheit, welche sich durch irdische Gelehrsamkeit bey der Welt die größte Hochachtung erworben hatten. Es war dem ewigen Widersacher des Reiches Jesu allerdings daran gelegen, Leute aufzubringen, die ihm vor andern zu seinem Frevel behülflich seyn
konnt

* Man kan davon mit mehrern Rich. Kidders dritten Theil der demonstration of the Messie am 69. Bl. nachlesen.

** Dieses erweist Hr. D. Deyling aus des Tertullianus und Eusebins Schriften, im andern Theil seiner Anmerkungen über die Heil. Schrift am 294. Bl. nach welchen das, was Franziscus Zephyrus über des Tertullianus Schugrede angeführet, gelesen zu werden, verdienet.